



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

### 7,774: Design und Kriminalität - Designstrategien der Global Governance

ECTS-Credits: 3

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (60%)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7,774,1.00 Design und Kriminalität - Designstrategien der Global Governance](#) -- Deutsch -- [Milev Yana](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

##### Veranstaltungs-Vorbedingungen

keine

##### Veranstaltungs-Inhalt

###### Kursbeschreibung

Der Kurs möchte den Doppel-Charakter der Global Governance aus der Sicht der kritischen Theorie und politischen Soziologie vermitteln. Es werden Designstrategien als Regierungstechniken thematisiert, welche die tatsächlichen Inhalte von Unternehmenspolitiken in der Öffentlichkeit verschleiern. Das Prinzip des Corporate Design dient nicht nur der erfolgreichen Lancierung einer Marke, sondern auch als Cover- und Camouflagestrategie in politischen Zusammenhängen. Umgekehrt gilt das politische Konzept des Euphemismus genauso in der Wirtschaft (Corporation). Strategien der Tarnung und Täuschung sind aus dem Kriegswesen unter den Begriffen des Kriegstheaters und der False Flag Operation bekannt, aus der Wirtschaft unter dem Begriff der Schockstrategie und aus der Politik unter dem Begriff der Propaganda. Anhand ausgewählter Beispiele wird die kriminelle Kehrseite demokratisch inszenierter Unternehmensrepräsentationen und symbolischer Gewalt, wie auch deren Konsequenzen analysiert.

###### Vertiefung

Nach der von Michel Foucault etablierten Theorie der Governmentalitätsstudien sind es die Märkte die im Zentrum des Regierens stehen. Dies betrifft sämtliche Regierungsgebilde wie Nation, Institution, Unternehmen oder Empire. Das postpolitische Regieren, oder anderes formuliert, die Globalisierung, hat die Unterscheidung zwischen Politik und Wirtschaft zunehmend unkenntlich gemacht. Für Regierungszwecke werden Produkte wie Demokratie, Sicherheit und Frieden als Dienstleistungen mit Werbestrategien verkauft, avancieren Unternehmenskonzepte wie Diversität, Trust, Nachhaltigkeit (Sustainability) oder Innovation zu politischen Trends, und bedienen sich Unternehmen und Einzelakteure der juristischen Gerichtsbarkeit wie vormals souveräne Staaten. So können zum Beispiel Unternehmen am internationalen Gerichtshof mit dem Mandat der Menschenrechte auf Schadensersatz in Milliardenhöhe klagen.

Die vor einem Jahr durch den Ex-NSA-Mitarbeiter Edward Snowden aufgedeckten Spionagen der US-Regierung, den so genannten Spy-Affären in fremden Regierungen und Unternehmen weltweit, haben das Thema der Tarnung und Täuschung von Unternehmensstrategien in einem neuen Umfang öffentlich gemacht. An dieser Stelle wenden wir uns der Rolle der Medien, des Marketings und der Unternehmensberatung zu, deren Stellenwert im Rahmen globaler Regierbarkeit – der Global Governance, wie auch dem Phänomen der Kriminalität. Hierbei werden Kriegsverbrechen, Wirtschaftskriminalität (inklusive Medienkriminalität) und juristische Kriminalität thematisiert, wie auch die Beschönigung oder Abwendung von Kriminalität durch Designpolitiken. So sind Think Tanks, Creative- und Medienindustrien unentwegt dabei, den kriminellen Nukleus von globalen Unternehmensgeschäften mit False Flag Media Operations zu tarnen. Gleichzeitig operieren Nachrichtenindustrien mit medialen Schock-Doktrinen, die gezielte Desinformation, Desorientierung und Anomien in sozialen Feldern verursachen.



Schließlich fokussiert das Seminar auf die so genannten Kollateralschäden die Unternehmenskriminalität im Namen der o.g. Euphemismen erzeugt.

## Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs ist in 2 Teile aufgebaut, einen Theorieteil, einen Praxisteil, der mit einem Forum ausklingt. Beide Teile werden in einem Setting von 4 Blöcken umgesetzt.

Im Theorieteil (2 Blöcke) werden die theoretischen Grundlagen des Themas in seiner Komplexität vermittelt, in die relevante Literatur eingeführt, sowie Fallbeispiele vorgestellt. Weiterhin werden den KursteilnehmerInnen Recherchetechniken wie zum Beispiel das Leaken, das Hacken oder der investigative Journalismus, als Instrument zur Aufdeckung krimineller Governancen vermittelt. Der Theorieteil wird mit einer kurzen Zusammenfassung abgeschlossen, die dann weiterhin für die Ausarbeitung des Essay nützlich sein wird.

Im Praxisteil (2 Blöcke) werden die Case Studies, welche die KursteilnehmerInnen zwischen den Kursblöcken selbst erarbeiten, in jeweils 10 Minuten Lecture-Performances vor der gesamten Gruppe präsentiert, gemeinsam ausgewertet und Perspektiven besprochen.

Zum konkreten Aufgabenbereich der KursteilnehmerInnen gehört die Bildung von Arbeitsgruppen aus 2 bis 3 Personen. Die Ausarbeitung eines Theorieessays und die Erarbeitung eines Fallbeispiels, sowie dessen Präsentation, erfolgt jeweils durch die Arbeitsgruppe.

Sitzungsstruktur Teil 1 (Theorie, 2 Blöcke):

01. Einführung: Designstrategien und Regierungstechniken
02. Global Governance und Kriminalität
03. Coporate Design und Kriegstheater (Euphemismen)
04. Kapitalismus und Freiheit: Zur Käuflichkeit von Juridität, Souveränität und Gewalten (Katastrophenkapitalismus)
05. Semiokapitalismus und symbolische Gewalt (Mediendesign, Marketing)
06. Schockstrategien und Kollateralschäden

Sitzungsstruktur Teil 2 (Praxis, 2 Blöcke):

07. Einführung in Recherchetechniken wie Hacken, Leaken und Medienanalyse und in den investigativen Journalismus
  - . Analyse von Leitmedien (Tageszeitungen, Journale, Blogs, Breaking News) und von unabhängigen Medien; Verifizierung der Differenz
  - . Selektion von Headline und Topics; Chronologisierung; Verifizierung von s.g. Breaks als cutup-Methode der Informationsvermittlung
  - . Recherche und Aufdeckung von Desorientierung und Fehlinformation (getarnte Inhalte, einseitige oder zensierte Informationsvermittlung)
08. Präsentation Keynote-Vorträge der AG  
mit anschließendem Forum (gemeinsame Auswertung, Perspektiven für die Unternehmensführung)

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

## Veranstaltungs-Literatur

Im Rahmen des Kurses werden u.a. folgende Bücher zum Thema besprochen. Die relevante Literatur, die für die Ausarbeitung der Essays empfohlen wird, wird von mir in kopierten Textauszügen im handlichen Reader zur Verfügung gestellt.

Milton Friedman, Kapitalismus und Freiheit  
Naomi Klein, Die Schock-Strategie  
John Perkins, Bekenntnisse eines Economic Hit man  
Yana Milev, Designsoziologie. Der erweiterte Designbegriff im Entwurfesfeld der Politischen Theorie und Soziologie  
Michel Foucault, Biopolitik I+II  
Eve Chiapello, Luc Boltanski, Der neue Geist des Kapitalismus  
Susanne Krassmann, Die Kriminalität der Gesellschaft  
Thoma Meyer, Mediokratie



## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

keine

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teil/e

#### 1. Prüfungs-Teil (1/2)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (60%)

##### Bemerkungen

--

##### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

#### 2. Prüfungs-Teil (2/2)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

##### Bemerkungen

Keynote-Vortrag

##### Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

##### Prüfungs-Sprachen



Fragesprache: Deutsch  
Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt

Weitere Informationen und Details werden während des Kurses gegeben.

## Prüfungs-Literatur

Siehe Veranstaltungsliteratur.

Weitere Angaben werden während der Veranstaltung gemacht.

## Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.